



Übertrittsinformationen für das Gymnasium

Wer ein Gymnasium erfolgreich besucht, wird nicht nur gründlich auf Studium bzw. Beruf vorbereitet, sondern erfährt auch eine umfangreiche Werteerziehung. In diesem Sinn bildet das Gymnasium junge Menschen zu Persönlichkeiten heran, die über eine breite Wissensbasis sowie die Fähigkeit zum Transfer verfügen, die Sozialkompetenz und Urteilsicherheit erworben haben, die den Anforderungen des Studiums ebenso gewachsen sind wie dem sich ständig wandelnden Profil herausgehobener beruflicher Tätigkeiten.

Das bayerische Gymnasium umfasst in der Regel die Jahrgangsstufen 5 bis 13. Es baut auf der Grundschule auf, schließt mit der Abiturprüfung ab und verleiht die **allgemeine Hochschulreife**.

In der 4. Klasse der Grundschule liegt eine **gymnasiale Eignung** mit einem Notendurchschnitt von 2,33 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Heimat- und Sachkunde aus dem Übertrittszeugnis vor. Schülerinnen und Schüler, die im Übertrittszeugnis der Jahrgangsstufe 4 keine entsprechende Schullaufbahnpfehlung für die gewünschte weiterführende Schulart erhalten haben, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten – unabhängig von den in der Grundschule erreichten Noten – am **Probeunterricht** des Gymnasiums bzw. der Realschule teilnehmen. Der Probeunterricht wird in den beiden Fächern Deutsch und Mathematik abgehalten. Neben den landesweit zentral gestellten schriftlichen Aufgaben werden auch mündliche Leistungen bewertet. Der Probeunterricht ist bestanden, wenn in einem Fach mindestens die Note 3 und im anderen Fach mindestens die Note 4 erreicht wird.

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums sollen darüber hinaus geistig besonders beweglich sein, gern und schnell, zielstrebig und differenziert lernen sowie über ein gutes Gedächtnis verfügen.

Bereits in der 5. Jahrgangsstufe erfolgt ein Wechsel vom aus der Grundschule bekannten Klassenlehrer- hin zum **Fachlehrerprinzip**.

Angeboten werden an der Senefelder-Schule **zwei Ausbildungsrichtungen** (sprachlich sowie naturwissenschaftlich-technologisch) und eine Vielzahl von Wahlfächern und Arbeitsgemeinschaften. Die endgültige Wahl der Ausbildungsrichtung erfolgt in der 7. Klasse, kann aber bereits durch die Sprachwahl in der 6. Klasse mit beeinflusst werden. Die erste Fremdsprache ist für alle Schülerinnen und Schüler **Englisch**. Als weitere Fremdsprachen werden **Französisch** und **Latein** angeboten.

Mit dem Bestehen der 9. Jahrgangsstufe erwirbt der Schüler automatisch den **Mittelschulabschluss** und mit der 10. Klasse auch den **mittleren Schulabschluss**.

Schülerinnen und Schüler der **Oberstufe** können im neuen neunjährigen Gymnasium nach Begabung und Interesse ein Leistungsfach wählen. Mit Wahlpflichtfächern und den Fächern eines sog. Zusatzangebots erhalten sie die Möglichkeit, ihr individuelles Profil über das Leistungsfach hinaus zu schärfen. Die Kernkompetenzfächer Deutsch und Mathematik werden wie im achtjährigen Gymnasium auf erhöhtem Anforderungsniveau unterrichtet. Die Naturwissenschaften werden aufgewertet, die Fremdsprachen besonders berücksichtigt. Von zentraler Bedeutung sind auch die politische Bildung, die Wissenschaftspropädeutik im so genannten „W-Seminar“ und eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Studien- und Berufswahlentscheidung.